

**Beschlussmappe
für den Schleswig-Holstein Rat.
Am 27. Februar in Osdorf**

1 **Antrag 1: Elbfähre erhalten – Zusammenwachsen der Regionen stärken**

2 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 3 • die zeitnahe Überprüfung durch das Bundesverkehrsministerium, ob die Fährverbindung
4 Brunsbüttel – Cuxhaven als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge anzusehen ist.
- 5 • Unterstützung bei der Einrichtung einer wirtschaftlichen Fährverbindung zwischen
6 Brunsbüttel und Cuxhaven durch die Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen
7 sowie den Bund.

1 **Antrag 2: Fortschrittliche Schulen brauchen eine fortschreitende Finanzierung!**

2 *Antragstellende: Kommission Bildung sowie Kommission Digitales und Kommunales*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 4 • dass Land und Bund die Kommunen bei ihren Schulträgerverpflichtungen in dem Sinne
5 unterstützen, dass sie Förderprogramme für Schulneubauten, Schulersatzbauten und
6 Schulsanierungen fortsetzen und diese möglichst unbürokratisch gestalten,
- 7 • Vereinfachungen des Antragsverfahrens bei Auszahlungen aus dem Digitalpakt, welches
8 den Kommunen ein höheres Vertrauen entgegenbringt, eine schnellstmögliche
9 Anpassung der Verteilung des gesamtstaatlichen Steueraufkommens in Hinblick auf die
10 Leistungsfähigkeit der Schulträger zur Digitalisierung der Schulen
- 11 • die Schaffung eines „Digitalpakts 2.0“, der u.a. die Folgekosten der Digitalisierung in den
12 Blick nimmt und die Schulen überörtlich mit „Digitalen Hausmeistern“ versorgen kann.

1 **Antrag 3: Unseren Soldatinnen und Soldaten an den zivilen Universitäten den Rücken**
2 **stärken – für ein Studium als Staatsbürger in Uniform ohne ideologische Anfeindungen**

3 *Antragstellende: Ring Christlich-Demokratischer Studenten Schleswig-Holstein*

4 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 5 • ein klares Bekenntnis der Hochschulleitungen zur Bundeswehr beziehungsweise unseren
6 Soldatinnen und Soldaten, die zivil an unseren Universitäten studieren;
- 7 • die grundsätzliche Stärkung des öffentlichen Bildes unserer Bundeswehr, auch und
8 besonders im Rahmen universitärer Lehrveranstaltungen und Berufsmessen;
- 9 • das Land Schleswig-Holstein dazu auf, Zivilklauseln auch im Sinne einer freiwilligen
10 Selbstverpflichtung an den Universitäten grundsätzlich abzulehnen,
- 11 • die verstärkte zivil-militärische Forschung, wie dies beispielsweise zwischen dem Institut
12 für Sicherheitspolitik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Deutschen
13 Marine im Rahmen des jährlichen „Kiel International Seapower Symposium“ gehandhabt
14 wird.

1 **Antrag 4: Verbesserung des Schulsports für Menschen mit Beeinträchtigung**

2 *Antragstellende: Kommission Gesellschaft und Soziales*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, dass:**

- 4 • mehr Unterstützungsangebote zur Inklusion für betroffene Lehrkräfte im Unterrichtsfach
5 „Sport“ geschaffen werden, auch Kooperationen mit Sportvereinen, die auch ein
6 inklusives Sportangebot haben, sind möglich
- 7 • Die Integration in den Sportunterricht von inklusionsbedürftigen Schülern hohe Priorität
8 hat und bei Bedarf in Kooperation mit den Kreis- und Landesförderzentren veranstaltet
9 werden sollte. Ein Ausschluss aus dem Unterricht kommt nur als ultima ratio in Betracht.

1 **Antrag 5: Schulgemeinschaft durch Schulsport stärken**

2 *Antragstellende: Schüler Union Schleswig-Holstein*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 4 • Den Ausbau der Sportmannschaften an den weiterführenden Schulen.
- 5 • die konsequente Durchführung von „Jugend trainiert für Olympia“ in sämtlichen
6 Sportarten Die Erstellung von Kontaktlisten der Ansprechpartner an Schulen zur
7 Organisation von Turnieren nach Kreisen. Diese sollen vorzugsweise die Vorsitzenden der
8 Sportfachschaft sein.
- 9 • Ab der Oberstufe eine tägliche Bewegungszeit im Schulunterricht integriert wird'
- 10 • Eine Auslegung der messbaren Schulsport-Rekorde, um Schülerinnen und Schüler
11 anzuspornen.

1 **Antrag 6: Jugendlichen politisches Verständnis durch Veranstaltungen näherbringen**

2 *Antragstellende: Schüler Union Schleswig-Holstein*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 4 • Ein gezielteres Bewerben der unterstützenden Funktionen und Fähigkeiten, des
5 Landesbeauftragten für politische Bildung schaffen, mit dem Ziel Schulen das aktive und
6 direkte Angebot zum Ausrichten von Veranstaltungen und zur Unterstützung in jeglicher
7 Art von Fragen zu geben.
- 8 • Gegebenenfalls eine Anpassung der personellen Kapazitäten des Landesbeauftragten für
9 politische Bildung vorzunehmen, wenn die Veranstaltungsangebote über diese Stelle
10 organisiert und ausgerichtet werden sollen.
- 11 • Von dem Land aus organisierte, speziell an Schulen umsetzbare Veranstaltungskonzepte
12 und Veranstaltungen, mit dem Ziel den Politikunterricht insofern zu ergänzen, als dass
13 Jugendlichen ein besseres Verständnis von Politik und Ermunterung zum Einbringen der
14 eigenen Beiträge und Ideen vermittelt wird.
- 15 • Schulzentren sollten zur Kooperation bei der Ausrichtung solcher Veranstaltungen
16 aufgefordert werden, um in derartigen Räumen das Angebot zu verbessern, sodass es für
17 jede Altersstufe ein interessantes Themenangebot gibt.
- 18 • dass das Bildungsministerium die Schulen alle zwei Jahre und mind. Sechs Monate im
19 Voraus jeder Wahl über den Erlass zur politischen Bildung und dem darin beschriebenen
20 Gestaltungsspielraum bei Veranstaltungen mit politischem Bezug informiert.

1 **Antrag 7: Wählbarkeit als bürgerliches Mitglied auf 16 Jahre senken!**

2 *Antragstellende: Schüler Union Schleswig-Holstein*

3 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:**

- 4 • Eine Änderung von §46 Abs. 3 der Gemeindeordnung dahingehend, dass die
5 Wählbarkeit als bürgerliches Mitglied auf 16 mit Zustimmung der
6 Erziehungsberechtigten gesenkt wird.

7